

# Eintauchen in die Abendstimmung

„Märchenhaft, feenhaft“: Neue Chorwerkstatt sorgt mit vielen Beteiligten für mittelalterliche Marktplatzstimmung. Musik, Schauspiel und Tanz auf dem Schulhof

Von Felicitas Hendrichs

**Brilon.** „Märchenhaft, feenhaft“ wurde es am vergangenen Wochenende auf dem Schulhof der Heinrich-Lübke-Schule im Steinweg in Brilon.

Mit der Einbeziehung mittelalterlicher Motive in diesem Jahr passt dieses Motto jedoch auch heute, meint Susanne Lamotte, die die musikalische Leitung übernahm. „Die Abendstimmung zum Zeitpunkt der Aufführung, die Dämmerung, der Tag, der zu Ende geht... Es gibt mehrere Metaphern, die die Zeit symbolisieren und daher gut zu dem Motto passen“, so Lamotte.

Zusammen mit Beate Ritter, die für den Bereich Schauspiel und Sprache verantwortlich war, sowie Cornelia Mündelein, deren besonderes Steckenpferd das Tanzen ist, entwickelte sie das Konzept für das Stück. „Es gab aber keine Handlung als solche“, erklärt Lamotte. Vielmehr seien auch durch die interdisziplinäre Arbeit „verschiedene Bilder entstanden“. Trotz vieler Vorbereitung sei vieles im „Fluss und Flow“ frei improvisiert worden.

**„Unser Wunsch war es, dass die Leute mal eine Stunde nicht an Corona denken und einfach zur Ruhe kommen.“**

**Susanne Lamotte,**  
musikalische Leiterin

Als Bühne wurde dabei der gesamte Schulhof genutzt. Viele verschiedene Bilder und Szenen entstanden dabei in der Tat. So wurden neben verschiedenen klassischen, thematisch passenden Abendliedern wie „Nun ruhen alle Wälder“, „Der Mond ist aufgegangen“ oder „Es geht ein dunkle Wolk“ und Volksliedern aus Nordeuropa und Russland auch Texte von Shakespeare, Gombrock oder Kästner vorgetragen.

## Mittelalterliche Kleidung

Die Briloner Chorwerkstatt war dabei ebenso vor Ort wie Tänzerin Sarah Theile, die in einem beleuchteten, zartrosa Kleid einen Soloauftritt vorführte, oder auch Gitarrist Heinrich Bohnenkämper, der zum Beispiel „Nohing else matters“ von Metallica spielte.



**Vor allem die mittelalterliche Kleidung der Darstellerinnen und Darsteller sorgte für die richtige Atmosphäre auf dem Schulhof der Heinrich-Lübke-Schule in Brilon.**

FOTO: MAXIM JANNEH

Auch die sehr authentisch wirkende, mittelalterliche Kleidung der zahlreichen Darsteller verdient besondere Beachtung. Neben einigen Leihgaben der Freilichtbühne Halenberg waren sämtliche Kostüme von der Gewandschneiderei Brilon, die sich ursprünglich eigens für die Briloner Hansetage gegründet hatte, selbst genäht worden. Und so fühlte man sich zwischen Marktfrauen, Nachtwächtern und Co tatsächlich in der Zeit zurück versetzt. „Unser Wunsch war es, dass die

Leute mal eine Stunde nicht an Corona denken und einfach mal zur Ruhe kommen“, sagt Susanne Lamotte. Man habe daher auch bewusst auf Mikrofone verzichtet, um den Geräuschpegel möglichst niedrig zu halten - „Auch auf die Gefahr hin, dass man nicht alles versteht.“

Die eigentliche Botschaft des Abends sei schließlich die ruhige, friedliche Atmosphäre selbst gewesen, die in Zeiten von Corona und anderen Krisen leider oft viel zu kurz komme.

## Erste Pläne für 2020

■ **Schon 2013** wurde unter diesem Motto die Briloner Innenstadt bespielt.

■ Eine Wiederholung war unter dem Zusatz „Zwischen den Zeiten“ eigentlich bereits für Ende 2020 während der Raunächte geplant. Dieses Vorhaben fiel jedoch Corona zum Opfer.